



Presseinformation 28. Juni 2017

Fährmannsfest Kulturbühne am Samstag, 5. August

Die Eisbrecher (17:00 Uhr)

Die Stammgäste der Kulturbühne feiern wieder auf dem Fährmannsfest. Das Bandprojekt der Hannoverschen Werkstätten spielt sich durch den internationalen Backkatalog als wäre die Musik nur für sie gemacht. Mit Unterstützung von Christian Kunz beweist die Band, wie großartig Inklusion rocken kann. Marmor, Stein und Eisen bricht. Aber diese Kapelle nicht.

www.hw-hannover.de

Akktenzeichen (18:30 Uhr)

Die Rostocker Akktenzeichen präsentieren Punkrock auf Akkordeon und unvergessliche Ohrwürmer der neunziger Jahre auf der Klampfe. Ein Medley aus Punk, Trash und Songs, die fast schon vergessen zu sein schienen. Mitsingen ist beim Chanson-Punk ausdrücklich erlaubt.

www.facebook.com/akktenzeichen

Open Air Poetry Slam "Macht Worte!" (20:00 Uhr)

Der Open Air Poetry Slam auf dem Fährmannsfest ist der größte Slam unter freiem Himmel in Hannover. Und in diesem Jahr noch ein ganz besonderer Etappen-Slam auf dem Weg zu den deutschsprachigen Slammeisterschaften, die Ende Oktober in Hannover ausgetragen werden. Beim Fährmann kann man sich darauf schon freuen. Mehr als 800 Zuhörer feierten hier in den vergangenen Jahren wilde Dichterduelle. Die Moderatoren Henning Chadde und Jan Egge Sedelies leiten durch den Poesiewettbewerb, das Publikum entscheidet über den Gewinner und die Gewinnerin des Festivals.

www.macht-worte.com

Prada Meinhoff (22:00 Uhr)

Der Kulturkritiker der Herzen Linus Volkmann schreibt über Prada Meinhoff, dass sie für Ekstase, Phantasie und Abriss stehen. Vom Stile her wabert da Karen O von den Yeah Yeah Yeahs, denkt man an DAF, Brecht, Wilhelm Busch und Donkey Kong – oder man kommt einfach zu dem Schluss: Die Eurythmics sind wohl komplett verrückt geworden. Elektrische Chansons mit Punk-Attitüde. Christin Nichols singt, ihre Performance ist eine Mischung aus Inszenierung und Intuition. René Riewer spielt dazu elektrischen Bass, während Beats den Raum füllen.

www.facebook.com/pradameinhoff

Fährmannsfest Kulturbühne am Sonntag, 6. August

The Boppin` Blue Cats (15:30 Uhr)

Von der „Arbeitsbegleitenden Maßnahme“ zur inklusiven Band: The Boppin` Blue Cats, bestehend aus Mitarbeitern und Beschäftigten der Lebenshilfe Peine-Burgdorf, musizieren unter dem breiten Oberbegriff Rock, Blues und Folk. Sie haben bereits drei CDs aufgenommen und präsentieren Eigenkompositionen im bewährten Rockabilly-Stil.

Das maskierte Wunder (17:30 Uhr)

Das maskierte Wunder ist eine Indie-Folk Band um den Songschreiber Wolfgang Herbst, der in Hannover lebt. Essenzielle Fragen treffen auf sorgsam komponierte Klänge. Lebenskluge Gefühle und Gedanken in funkelnder, eigenwilliger Sprache treffen auf unwiderstehliche Melodien im

Pressefotos: www.fahrmannsfest.de/downloads

Pressekontakt: Antje Winzer, Telefon 0511 8379537, E-Mail mail@winzer-pr.de



elektroakustischen Soundgewand. Wer Gisbert zu Knyphausen, Nils Frevert und Moritz Krämer mag, wird Wolfgang Herbst und das maskierte Wunder in die Arme schließen wollen.
www.dasmaskiertewunder.de

Three Some Daisies (18:30 Uhr)

Bei dem Wort Coverband zittern die Glieder der Musikexperten. Und doch schaffen es die Lindener Three Some Daisies, aus Songs wie „Gangnam Style“ herrliche Interpretationen zu zaubern, die man so wirklich noch nicht gehört hat. Eine musikalische Zeitreise erwartet die Zuhörer, die einem irgendwie bekannt vorkommt, aber irgendwie auch nicht.
<https://thedaisies.jimdo.com>

Salford (19:45 Uhr)

Das Duo Salford aus den E.m.E. Studios, bestehend aus Norwin Münch und Sänger Simon the Monarchist, hat sich mit Sängerin Andrea verstärkt und ist somit zum Trio geworden. Mit ihrer aktuellen CD „The 10th Floor“ im Gepäck werden Salford ihren typisch britischen 80er-Jahre New Wave Sound mit Drum and Bass Instrumenten auf die Bühne bringen. Eine Hommage an Bands wie Joy Division, New Order und OMD wird dabei im Vordergrund stehen.
www.eme-studios.com/de/projekte

Meta (21:15 Uhr)

Wüsste man nicht, dass die Band hierzulande ansässig ist, könnte man glauben, dass Meta mit ihrer dunkel-schönen Popmusik aus internationalen Metropolen stammt. 2016 formierten sich die beiden Gründer Franziska Kopsch und Fabian Bender, die ihr Debüt-Konzert auf dem Fusion Festival gaben, zu einer fünfköpfigen Band. Meta machen melodiösen Indie-Pop, der von Satzgesängen durchzogen ist und somit an die Beach Boys oder The Mamas & The Papas erinnert. Dabei warten sie mit klassischen Songstrukturen und klassischer Bandbesetzung auf (Vocals, Gitarre, Keys, Bass, Drums).
www.listentometta.com